

1653 Mai 30., Baden, "yllentz"

A

SCHREIBEN VON JOHANN FRANZ CEBERG, LANDSCHREIBER [DER GRAFSCHAFT BADEN], AN DEN LANDSCHREIBER DER FREIEN AEMTER, BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN, BREMGARTEN

Gestern abend seien sie erst um 9 Uhr von Mellingen nach Baden zurückgekehrt. "Unnd obgleichwoll die daselbst ligendte fryen Embter Pauren [Bauernkrieg] anfangs Vill difficultieren wollen, habent Sie sich Jedoch entlich dahin begeben, dass Sie den h. [Bürgermeister und Rat] Von Zürich eintweders den Pass [Mellingen] guetwillig geben, oder aber denselben Vollennds abtretten unnd quitieren, auch den obrigkheiten [den in den Freien Aemtern reg. Orten] gethrüw sein wollent. Dessen aber Zue Versicherung Gisell Zue stellen, habent Sie in Verdanckh genommen, was daruss erfolgt bringt die Zeit; dan es scheint Sie habent andern zue vill Versprochen, touchant leur alliance. Der Verschinen tagen nebens andern gefangnen nacher Zürich gefüerte Bernische Predicant [Niklaus H ü r n e r, Pfarrer von Gränichen]¹ soll bereits freywillig ausgesagt und bekhant haben, das Er von den Pauren geschickt worden, Zue sechen wie Er bey Zürich so woll bi Geistlicher als Weltlicher Obrigkeit verhindernen könne, das dieselben nit uffbrechen thüen, under praetext der friden sie verhanden, und das allein Zue dem Endt, aller Ohrten den gwalt Zue hinderhalten, bis der heüwet und Erndt fürüber sein werden, allsdan Wellents erst recht darhinder ...

P.S. Zue Zürich wirt man heüt die übrige Bernische gefangne tortasieren."

1) vgl. Peter/Bauernkrieg 95* - 97*

Original, mit Siegelresten - AH 44, 43-44 - Blatt 43^V und 44^F leer

1653 [Mai 22.] "Uffartstag"

A

SCHREIBEN VON [STADT- UND AMTSRAT BEAT II.] ZURLAUBEN [AN DEN LANDSCHREIBER DER FREIEN AEMTER, BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN]

"Gestern nach vernommner Relation unserer zuo Lucern gewesten Abgesanten¹ und der abgelässnen Mahnung U.L.E. [Schultheiss und Rat] von Lucern [Bauernkrieg] hat man Im [Stadt- und Amts] Rath allerhandt bedenkens gehabt, so urplötzlich